

Schulungsangebote für das Jahr 2023

Die Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige e.V. plant in Kooperation mit der Beratungsstelle Demenz Untermain ein Schulungsangebot für Angehörige und Engagierte. Die Schulungen werden im Folgenden einzeln vorgestellt.

Möchten Sie Näheres zu einer Schulung erfahren oder sich anmelden? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Telefon: 09371 6 69 49 20

E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de

Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen am 04.03.2023

Seit dem 01. Januar 2021 können Menschen ab Pflegegrad 1, die zu Hause leben, auch die Kosten für Angebote zur Unterstützung im Alltag (z. B. Einkaufen, gemeinsam spazieren gehen, Unterstützung im Haushalt, ...), die durch ehrenamtlich tätige Einzelpersonen erbracht werden, mit der Pflegeversicherung über den Entlastungsbetrag (125€ monatlich) abrechnen (nach §82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG). Damit dies möglich ist, müssen die Ehrenamtlichen ein kostenloses Institutionskennzeichen beantragen, eine Schulung besuchen und sich dann bei der Fachstelle für Demenz und Pflege registrieren lassen. Wie das alles funktioniert, zeigen wir Ihnen.

Am 04. März 2023 von 09:00-16:30 Uhr findet die erste Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen im Landkreis Miltenberg in Präsenz im Bürgerhaus Obernburg statt.

Im Bürgerhaus Obernburg erklärt Frau Wüst von der Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken alles, was im Zusammenhang mit diesem Ehrenamt wichtig ist. Bereits im Vorfeld bekommen die Teilnehmer: innen den Antrag auf das Institutionskennzeichen zugeschickt (mit einer Ausfüllhilfe) und auch die Registrierung bei der Fachstelle für Demenz und Pflege wird besprochen.

Die Schulung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl begrenzt.

Ein ausführliches Informationsblatt zu dem Thema (Voraussetzungen, steuerliche Infos, ...) finden Sie im Anhängen, sowie auf der Homepage www.einzelperson-bayern.de

Schulungsangebot „Häusliche Pflege“

Die Schulung „Häusliche Pflege“ wird nach einer coronabedingten Pause fortgesetzt.

Die Schulung richtet sich an pflegende Angehörige und an ehrenamtliche Helfer. Ziel dieser Schulung ist es die Teilnehmer: innen an die Situation von pflegebedürftigen Menschen und ihrer pflegenden Angehörigen heranzuführen, so dass sie helfend und betreuend unterstützen können. Sie erhalten eine sichere Grundlage für den Umgang mit den Betroffenen und ihren Angehörigen.

Die Schulung ist für drei Samstage konzipiert, für die Teilnehmer: innen fallen keine Kosten an. Für weitere Infos wenden Sie sich gerne telefonisch an die Beratungsstelle.

Schulungsangebot „Hilfe beim Helfen“

Auch diese Schulung wird nach einer coronabedingten Pause fortgesetzt.

Die Schulung richtet sich an Angehörige von Menschen mit Demenz. Vermittelt werden Basiswissen zu dementiellen Krankheitsbildern sowie hilfreiche Verhaltensweisen im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Die Schulung ist für drei Samstage konzipiert, für die Teilnehmer: innen fallen keine Kosten an. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne telefonisch an die Beratungsstelle.



Vertrautes Umfeld

Die meisten älteren Menschen möchten so lange wie möglich zu Hause in der vertrauten Umgebung leben - auch bei Pflegebedürftigkeit.

Um diesen Wunsch umsetzen zu können, stehen eine Reihe von Hilfen und professionellen Diensten zur Seite. Dennoch verbleiben einem nahen Angehörigen viele Hilfestellungen und pflegerische Tätigkeiten.

Hilfreiche Pflegetipps und Verhaltensweisen erleichtern den Umgang mit dem pflegebedürftigen Menschen.

Der Kurs „Häusliche Pflege“ vermittelt wertvolle Kenntnisse, wie Pflege zu Hause gelingen kann. Dazu zählen z.B. Kenntnisse über praktische Pflegehandlungen, Hilfsmittel und zustehende Leistungen der Pflegeversicherung.

Der Kurs wird von erfahrenen Experten/-innen aus der Praxis durchgeführt.



Kursinhalte

Das Altern meistern

Altern als natürlicher Prozeß

Alter und Krankheit

Häufig vorkommende Erkrankungen

Gesund ernähren

Angepasste Ernährung

Pflege vorbereiten

Hilfen und Dienste im Landkreis Miltenberg
Leistungen der Pflegeversicherung

Rechte und Vorsorge

Patientenrechte
Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht
Betreuung

Die Wohnung pflegerecht gestalten

Sturzprävention,
Pflegebett

Gemeinsam pflegen

Pflegekonzepte
Rückenschonendes Arbeiten
Hygiene



Pflegehandlungen

Aufstehen und Gehen
Liegen und Lagern im Bett
Kleidung wechseln
Körper-, Mund- und Zahnpflege
Hilfe bei den Ausscheidungen

Folgerkrankungen vermeiden

z.B. Dekubitus, Lungenentzündung,
Gelenkversteifungen

Wahrnehmen und Beobachten

Schmerz erkennen
Beobachtung von Haut und Ausscheidungen
Vitalzeichen überprüfen

Sterbende begleiten

Begleitende Pflege
Trauer
Sterben und Tod

Selbstpflege

Entlastungsmöglichkeiten

Flyer Hilfe beim Helfen



Von den ca. 1,5 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland werden etwa zwei Drittel von Angehörigen betreut und gepflegt, oft rund um die Uhr.

Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen und dem Verlaufen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber massiv, dass „er sich verändert habe“.

Die Mehrzahl der Menschen mit Demenz wird von ihren Familien betreut und versorgt. Die Erkrankung stellt dabei hohe Anforderungen an die pflegenden Angehörigen. Pflegende Angehörige sind daher häufig psychisch und physisch sehr belastet.

Informationen und Austausch untereinander aber auch Experten können mithelfen, dass pflegende Angehörige mit der Krankheit und dem Verhalten besser zurecht kommen.

Die Lebensqualität sowohl der Angehörigen als auch der Menschen mit Demenz kann sich dadurch verbessern.



Schulungsinhalte

Die Schulungsreihe besteht aus drei Modulen, die jeweils an drei Samstagen mit je sechs Unterrichtseinheiten umfassen. Die einzelnen Themen sind:

Modul 1:

Diese Einheit gibt einen Überblick über das Programm der drei Module und vermittelt Wissenswertes zu Demenzerkrankungen insbesondere im Hinblick auf Diagnose und Therapie. Ferner geht es darum, Vertrauen zu schaffen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

- Wissenswertes über Demenz
- Informationen zu Recht
- Informationen zur Pflegeversicherung

Modul 2:

Die Veränderung der Persönlichkeit, Gedächtnis-, Sprach- und Wahrnehmungsstörungen und die zunehmenden Schwierigkeiten im Alltag werden näher erläutert und anhand von praktischen Beispielen (z.B. Autofahren) konkretisiert. Im mittleren Stadium leben die



Kranken zunehmend in ihrer eigenen Welt. Dies führt häufig zu Konflikten und zu Belastungen innerhalb der Familie, z. B. bei großem Bewegungsdrang, gestörtem Essverhalten und aggressiven Ausbrüchen der Betroffenen.

Weiter wird der Frage nachgegangen: Wie kann helfendes Verhalten aussehen?

- Demenz verstehen
- Herausfordernde Situationen und Pflege
- Den Alltag leben

Modul 3:

Ein wichtiger Schritt ist, dass Angehörigen bewusst wird, dass sie mit ihrer Situation nicht allein sind. Im Kontakt mit anderen erfahren sie Bestätigung, und gleichzeitig kann es gelingen, sich Überforderung einzugestehen. In entspannter Atmosphäre können mögliche nächste Schritte besprochen werden. Mit Auswertung und Reflexion klingt die Reihe aus.

- Entlastung für Angehörigen
- Selbstpflege
- Ernährung bei Demenz
- Rückblick und Abschluss